



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Absolutismus und Französische Revolution

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Die Folgen der Revolution	
Materialaufstellung und Hinweise ..	5	Erste Ergebnisse der Revolution	36
Zusatzmedien aus dem Internet	7	Bedrohung von innen und außen	37
Ludwig XIV. und der absolutistische Staat		Die Revolutionskriege	38
Ludwig XIV., der Sonnenkönig	9	Die Sansculotten	39
Das Herrscherbild Ludwigs XIV.	10	Die neue Republik	40
Der absolutistische Staat	11	Terror und Schrecken	41
Herrscher von Gottes Gnaden	12	Revolution in Europa	
Das Schloss von Versailles	13	Europa im 18. Jahrhundert	42
Das Klo des Königs	14	Koalition gegen Frankreich	43
Absolutismus – Teste dein Wissen!	15	Englands Sonderweg	44
Neue Ideen und alte Probleme		Hugenotten in Preußen	45
Die Idee der Aufklärung	16	Die Revolution breitet sich aus	46
Locke und Montesquieu	17	Aufbruch in eine neue Welt	
Der Staat ist pleite	19	Auf nach Amerika!	47
Merkantilismus	20	Dreizehn englische Kolonien	48
Das Elend der Bevölkerung	21	Amerika fordert Unabhängigkeit	49
Die französische Gesellschaft	22	Die Unabhängigkeitserklärung	51
Die Last des Dritten Standes	23	Napoleon Bonaparte	
Was ist der Dritte Stand?	24	Aufstieg zur Macht	52
Die Revolution beginnt		Ansehen und Ziele	54
Versammlung der Generalstände	25	Napoleon wird Kaiser	55
Der Ballhausschwur	26	Der Code Civil	56
Sturm auf die Bastille	28	Sturm über Europa	57
Die Revolution auf dem Land	30	Napoleon und die Deutschen	58
Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit	31	Der Russlandfeldzug	59
Die Bürger- und Menschenrechte von 1789 ..	32	Die Befreiungskriege	60
Die Verfassung von 1791	34	Napoleons Lebenstreppe	61
Das Ende der Monarchie	35	Lösungen	62
		Quellenverzeichnis	86

Vorwort

Methodische Vielfalt, verschiedene Einsatzszenarien, selbstständiges handlungsorientiertes Arbeiten und dann auch noch Differenzierung – die Anforderungen an Sie und Ihre Schüler¹ sind hoch. Umso wichtiger ist es, Material zur Verfügung zu haben, das je nach Bedarf komplett flexibel eingesetzt werden kann:

Unterricht:

Widmen Sie jedem Thema eine oder mehrere Unterrichtsstunden. Sie erarbeiten gemeinsam mit den Schülern die einzelnen Aspekte im Klassenverband. Die Themen können aber auch im Laufe eines Schuljahres immer wieder zwischendurch aufgegriffen werden.

Lernen an Stationen:

Die Arbeitsblätter können für das Lernen an Stationen eingesetzt werden: Dabei wandern die Schüler alleine, zu zweit oder in Kleingruppen von Station zu Station und erarbeiten die Arbeitsblätter selbstständig.

Lerntheke:

Die Arbeitsblätter stehen gesammelt an einer Stelle (z. B. Tisch oder Fensterbank) zur Verfügung.

Freiarbeit:

Die Arbeitsblätter eignen sich ideal für feste Freiarbeitsphasen, in denen die Schüler selbstständig arbeiten. Genauso gut können sie aber auch von schnellen Schülern erledigt werden, die mit einer Aufgabe schon fertig sind.

Lernwerkstatt:

Die Arbeitsblätter können zu einer Lernwerkstatt zusammengestellt werden, optional mit Pflicht- und Wahlaufgaben. Für die Lernwerkstatt kann auch ein Expertensystem verankert werden.

Digitale Medien:

Reichern Sie Ihren Unterricht durch den sinnvollen Einsatz digitaler Medien an. Passende Links in Form von QR-Codes® zu Videos und interaktiven Übungen finden Sie unter „Zusatzmedien aus dem Internet“ am Anfang des Bandes.²

Die Arbeitsblätter sind so gestaltet, dass sie keine vorgefertigte Nummerierung besitzen. So können Sie die Nummer, je nachdem wie viele und welche Arbeitsblätter Sie verwenden, entsprechend links oben selbst eintragen.

1 Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

2 Für die Nutzung der QR-Codes® wird ein Smartphone oder Tablet mit installierter Barcode-Scan-App (kostenlos erhältlich über Google Play® bzw. App Store®) benötigt. Die im Band enthaltenen QR-Codes® wurden mit der Scan-App i-nigma getestet.

Materialaufstellung und Hinweise

Sämtliche Arbeitsblätter sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können Lösungsseiten erstellt werden.

Die Aufgaben müssen zum Teil auf einem separaten Blatt bearbeitet werden. Um eine lose Blattsammlung zu vermeiden, ist das Anlegen einer Mappe oder eines Ordners zu empfehlen.

Textquellen sind zumeist an die neue Rechtschreibung angepasst. Dies soll zu einer flüssigen Lesbarkeit und einem besseren Verständnis führen.

Ludwig XIV. und der absolutistische Staat

Das Schloss von Versailles: evtl. verschiedenfarbiges DIN-A3-Papier und Plakatstifte bereitstellen.

Das Klo des Königs: Computer mit Internetzugang bereitstellen.

Absolutismus – Teste dein Wissen!: Computer mit Internetzugang und/oder Lexika bereitstellen.

Neue Ideen und alte Probleme

Locke und Montesquieu: Computer mit Internetzugang und/oder geeignete Informationsmaterialien bereitstellen.

Das Elend der Bevölkerung: Computer mit Internetzugang und/oder geeignete Informationsmaterialien bereitstellen.

Die Revolution beginnt

Die Revolution auf dem Land: evtl. verschiedenfarbiges DIN-A3-Papier und Plakatstifte bereitstellen.

Revolution in Europa

Europa im 18. Jahrhundert: evtl. Computer mit Internetzugang und/oder Lexika bereitstellen.

Englands Sonderweg: Computer mit Internetzugang und/oder geeignete Informationsmaterialien bereitstellen.

Hugenotten in Preußen: Computer mit Internetzugang bereitstellen.

Aufbruch in eine neue Welt

Dreizehn englische Kolonien: Atlanten bereitstellen.

Napoleon Bonaparte

Der Code Civil: Die Bürger- und Menschenrechte von 1789 (S. 32) bereitstellen.

Name: _____

Ludwig XIV., der Sonnenkönig

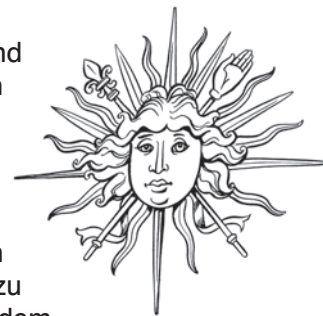
1661 übernahm Ludwig XIV. die Macht in Frankreich. Als absoluter Herrscher fühlte er sich an keine Gesetze gebunden und verlangte von seinen Untertanen bedingungslosen Gehorsam. Sein überzogenes Selbstverständnis brachte der selbst ernannte „Sonnenkönig“ durch den Satz „Der Staat – Das bin ich!“ zum Ausdruck und wurde so zum Vorbild vieler absoluter Herrscher in Europa.

L'état, c'est moi!

Der Staat – Das bin ich!

Aus den Erinnerungen Ludwigs XIV.

Als Sinnbild wählte ich die Sonne. Sie ist ohne Zweifel das lebendigste und schönste Sinnbild eines großen Fürsten, sowohl deshalb, weil sie einzig in ihrer Art ist, als auch durch den Glanz, der sie umgibt, durch das Licht, das sie den anderen Gestirnen spendet, die gleichsam ihren Hofstaat bilden, durch die gerechte Verteilung des Lichtes über die verschiedenen Himmelsgegenden der Welt, durch die Wohltaten, die sie überall spendet, durch das Leben, die Freude und die Tätigkeit, die sie überall weckt, durch ihre unaufhörliche Bewegung, bei der sie trotzdem stets in ständiger Ruhe zu schweben scheint, durch ihren ständigen und unveränderlichen Lauf, von dem sie niemals abweicht. Gott, der die Könige über die Menschen gesetzt hat, wollte, dass man sie als seine Stellvertreter achte, und er selbst hat sich das Recht vorbehalten, über ihren Wandel zu urteilen. Es ist sein Wille, dass wer als Untertan geboren ist, willenlos zu gehorchen hat.



Quelle: Steinfeld, L. (Hrsg.): Ludwig XIV. Memoiren. Basel 1931. Zit. nach: Carls, O./Rieger, W.: Herrschaftsauffassung Ludwigs XIV. In: Praxis Geschichte 1 (1988) 4, S. 31.

Aufgabe 1

Interpretiere den Leitsatz Ludwigs XIV. und beschreibe mithilfe des Quellentextes sein Selbstverständnis als absoluter Herrscher.

Aufgabe 2

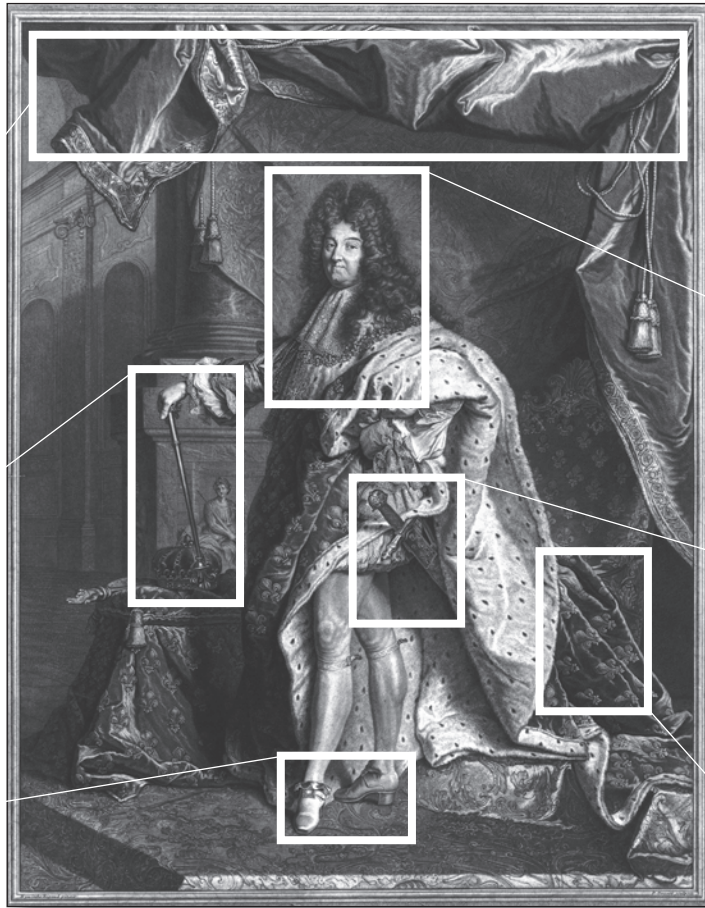
Beurteile, warum Ludwig XIV. die Sonne als Symbol seiner Herrschaft wählte.

Aufgabe 3

Erkläre, womit Ludwig XIV. die Rechtmäßigkeit seiner Herrschaft begründete.

Name: _____

Das Herrscherbild Ludwigs XIV.



König Ludwig XIV. von Frankreich, Kupferstich von Pierre Drevet, 1712, nach einem Gemälde von Hyacinthe Rigaud, 1701

Krone und Zepter Schwert französische Lilie Baldachin (Throndach)
 kostbarer Hermelinpelz und Perücke Schuhe mit hohen roten Absätzen

Aufgabe 1

1. Betrachte das Herrscherbild Ludwig XIV. und ordne die Herrschaftssymbole den jeweiligen Ausschnitten zu.
2. Überlege, welche Funktion das jeweilige Symbol hatte und warum Ludwig es auf seinem Porträt abbilden ließ.

Aufgabe 2

Analysiere das Selbstbildnis Ludwigs XIV. und setze das Porträt in Bezug zu seinem Selbstverständnis als Sonnenkönig.

Name: _____

Der absolutistische Staat

Die Macht der absolutistischen Herrscher gründete sich auf drei Säulen:

- I. ein stehendes Heer zum schnellen Eingreifen sowie zur Abschreckung von Feinden und Konkurrenten
- II. die Verwaltung des Landes durch Beamte
- III. stetige Einnahme von Steuern zur Finanzierung des Staates und des Königs

Aufgabe 1

Ordne folgende Aufgaben und Eigenschaften der jeweiligen Säule der absolutistischen Macht zu.

stehendes Heer gute Ausbildung und Waffen setzen Willen des Königs um
staatlich gelenkte Wirtschaft Kontrolle durch Finanzminister treiben Steuern ein
Steuern v.a. vom Dritten Stand verwalten den Staat auf den König vereidigt

Heer	Beamte	Einnahmen

Aufgabe 2

Beschreibe, nach welchen Kriterien Ludwig XIV. seine Beamten aussuchte.

Da sich der König nicht um alle Angelegenheiten selbst kümmern konnte, war es für ihn besonders wichtig, fähige Beamte an seiner Seite zu haben, denen er Aufgaben übertragen konnte. Um die Macht des Adels einzuschränken, rekrutierte Ludwig XIV. diese größtenteils aus der bürgerlichen Schicht. Bei deren Auswahl ging er wie folgt vor:

Gedankenspiele Ludwigs XIV.

Es lag nicht in meinem Interesse, Menschen aus hervorragendem Stande heranzuziehen. Ich hatte nicht die Absicht, meine Macht mit ihnen zu teilen. Es kam mir nur darauf an, dass sie selbst keine Hoffnungen hegten als die, die ich ihnen machen konnte, und das ist schwierig bei Menschen von hoher Geburt.

Quelle: Krebs, Ricardo: Der europäische Absolutismus, Stuttgart 1971, S. 59.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Absolutismus und Französische Revolution

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

